

Sprachenvielfalt – eine übersehene Ressource?

Mag.^a Doris Landauer
Wien, am 5. Oktober 2012

Übersicht

- Eigenes Projekt
- Eigene Studienergebnisse

Projekt

Perspektiven für **Unentdeckte Talente** –
Prävention und Interventionen bei frühzeitigem
Bildungsabbruch

Projektstruktur

- TP 1 – Forschung
- TP 2 – Interventionen
- TP 3 – Informationsplattform
- TP 4 – ExpertInnenplattform
- TP 5 – Transfer

Ziel – TP 1 Forschung

- Ziel ist ein Erkenntnisgewinn im Hinblick auf eine bessere Integrierbarkeit der betroffenen Zielgruppe in den Arbeitsmarkt
 - Besser im Sinne von nachhaltiger, dauerhafter, akzeptierter und mit dem Ausblick auf ein dauerhaftes existenzsicherndes Einkommen durch Beschäftigung

Ziel – TP 2 Interventionen

- Ziel ist das Finden, Adaptieren, Einsetzen, Evaluieren von Interventionsmethoden für das übergeordnete Ziel der dauerhaften Verbesserung der Position am Arbeitsmarkt für die Zielgruppe

Ziel – TP 3

Informations-Plattform

- Ziel ist das Ansprechen der betroffenen Personen über eine eigene Homepage in sehr einfacher zielgruppenverständlicher Sprache und Navigation www.unentdeckte-Talente.at
- Motivation zu weiterer Bildung und Ausbildung
 - Über einfache Fragen (Ja/Nein) soll eine Empfehlung für den nächsten Schritt erfolgen

Ziel – TP 4

ExpertInnen-Plattform

- Ziel ist es, nationale und internationale ExpertInnen anzusprechen, um möglichst effizient, ein möglichst umfassendes Know-how möglichst breit zu transferieren
- Know-How- Synergien
- Kreativitätsförderung für Interventionen, allenfalls auch Evaluationen, Entwicklung von Benchmarks

Ziel – TP 5 Transfer

- Die Erkenntnisse der Teilprojekte 1 bis 4 sind so aufzubereiten, dass sie an den richtigen Stellen umsetzbar sind, sei es in der eigenen Organisation (AMS), bei den Trägern im Auftrag des AMS, bei Partnerorganisationen oder in den Beziehungen

ExpertInnen-Workshops

- 20.9.2012
„Wie kommen wir zu den Jugendlichen, die nicht zu uns kommen?“
- 5.10.2012
„Wie kann Mehr- oder Vielsprachigkeit zu einer arbeitsmarktpolitischen Ressource werden?“
- Nov.-Dez. 2012
„Wie können junge Eltern zu einem Sekundarabschluss II geführt werden?“

TP 1 Forschung

- Dreiteilige Studie fertiggestellt und für die Veröffentlichung freigegeben:
 - Teil 1: Frühe BildungsabbrecherInnen in Wien; Struktur, Analyse, Handlungsbedarf
 - Teil 2: AMS-Kursverhalten – Antritte, Abbrüche, Beendigungen
 - Teil 3: Internetbefragung an frühen BildungsabbrecherInnen

Ergebnisse der ersten Studie (im Hinblick auf heutiges Thema)

- 28.500 Personendaten des AMS wurden umfassend analysiert
 - Maximal 25 Jahre alt
 - Keinen Abschluss auf Sekundarstufe II
 - Wien
 - Mindestens ein Tag im 1. Halbjahr 2011 beim AMS vorgemerkt

Nationalität

- 70% Österreichische StaatsbürgerInnen
- 8% SerbInnen
- 6% TürkInnen
- Neben den ÖsterreicherInnen kommen die Jugendlichen aus 112 Nationen

Höchste abgeschlossene Schulbildung

- 80% haben die Pflichtschule positiv abgeschlossen, 20% haben keinen positiven Pflichtschulabschluss
 - 12% der ÖsterreicherInnen
 - 37% der Nicht-ÖsterreicherInnen

Sprachen

(Besonderheiten der Datengrundlage)

- Systematisch untererfasst
- 22 verschiedene Sprachen exakt erfassbar, andere Sprachen werden als „Sprachen“ erfasst
- BKS wurde als EINE Sprache gezählt
- Deutsch wurde nur dann gezählt, wenn vom AMS kein Nachschulungsbedarf codiert war
- Die Eingabe „Sprachen“ wurde als EINE Sprache gezählt

Sprachen

(Ergebnisse der Datenanalyse)

Von den rund 28.500 Personen sind

- 18.600 einsprachig
- 6.300 zweisprachig
- 1.900 dreisprachig
- 500 viersprachig
- 87 fünfsprachig
- 16 sechssprachig
- 1 siebensprachig

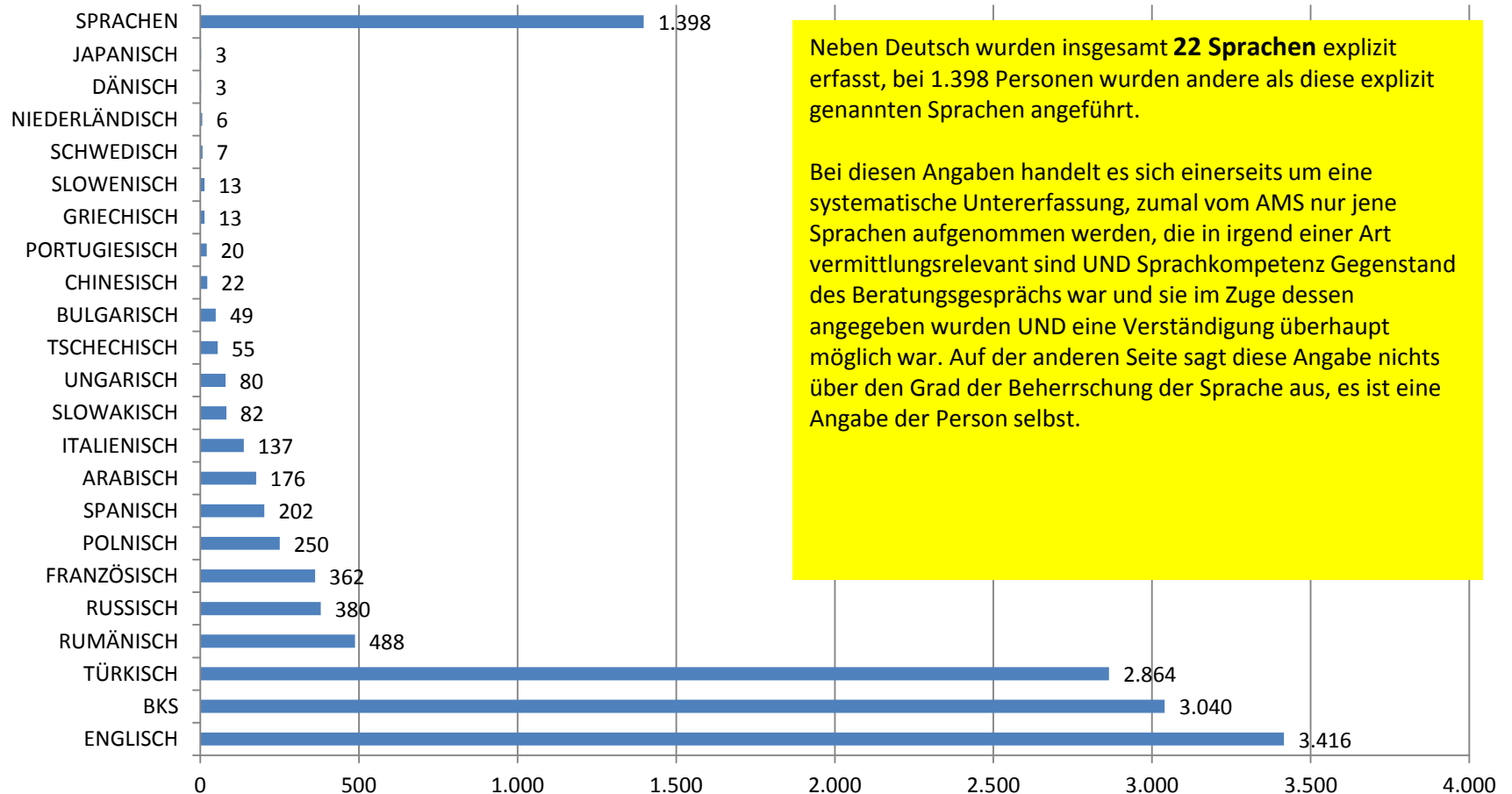
Sprachen

(Ergebnisse der Datenanalyse)

Anders ausgedrückt, sind nach eigener Angabe von den 28.500 untersuchten Jugendlichen

- 8.800 zwei oder mehrsprachig
- 2.500 drei oder mehrsprachig
- 600 vier oder mehrsprachig
- 100 fünf oder mehrsprachig

Sprachenvielfalt (ohne Deutsch)



Neben Deutsch wurden insgesamt **22 Sprachen** explizit erfasst, bei 1.398 Personen wurden andere als diese explizit genannten Sprachen angeführt.

Bei diesen Angaben handelt es sich einerseits um eine systematische Untererfassung, zumal vom AMS nur jene Sprachen aufgenommen werden, die in irgend einer Art vermittlungsrelevant sind UND Sprachkompetenz Gegenstand des Beratungsgesprächs war und sie im Zuge dessen angegeben wurden UND eine Verständigung überhaupt möglich war. Auf der anderen Seite sagt diese Angabe nichts über den Grad der Beherrschung der Sprache aus, es ist eine Angabe der Person selbst.

Muttersprachen (Befragungsergebnisse)

Von 609 AntworterInnen

- 43% Deutsch
- 57% Nicht- Deutsch
 - 24% Türkisch
 - 15% BKS
 - 10% andere europäische Sprache (inkl. Englisch)
 - 8% andere (nicht-europäische) Sprache

Anmerkung: Einer umfassenden persönlichen Befragung von L&R zufolge, geben die Volksgruppenzugehörigen [KurdInnen und Roma/Romnija] nur zu 50% ihre Sprache an.

Handlungsoptionen (I) für die mehrsprachige Personengruppe

- „Mit jeder neuen Sprache entwickle ich in mir eine neue Persönlichkeit“ – Gewinnerin eines Sprachenwettbewerbs.
- Wenn dem so ist und Mehrsprachigkeit daher an sich schon eine Kompetenz ist, auch wenn die konkrete Sprache nicht genutzt werden kann, dann müsste sie in eine Ressource verwandelt und nutzbar gemacht werden
- Dann sollten wir – in einem der nachmittäglichen Workshops – Ideen für eine Nutzbarmachung kreieren, in weiterer Folge neue Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten

Handlungsoptionen (II)

- Adresse Bildungssystem („Ausbildungsverpflichtung“)
 - Zugang zu mittleren und höheren Schulen sicherstellen (auch nach 15)
 - Englischsprachiger Unterricht mit intensivem Deutschunterricht für neue ImmigrantInnen
 - Angebot zum Erlernen der eigenen Muttersprache in Wort und Schrift auf allen Ebenen
- Adresse Berufsbildung / Arbeitsmarktpolitik
 - Systematischere Erfassung?
 - Feststellung der Sprachniveaus?
 - Rückweg in die Schule ermöglichen und positiv konnotieren
 - Neue Berufe und Berufskombinationen (er-) finden
 - (Berufsübergreifende, ausreichende duale Ausbildungsangebote, etc.)

**Danke für die Aufmerksamkeit !
und
Fröhliches kreatives lustvolles
Arbeiten –
Für unsere unentdeckten Talente!**